

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

EINFÜHRUNG

- 17-3** *Nietzsche und die Folgen* / Andreas Urs Sommer. - Stuttgart : Metzler, 2017. - 207 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-476-02654-5 : EUR 16.95
[#5430]

Der Philosoph Andreas Urs Sommer,¹ der zweifellos zu den besten Nietzsche-Kennern unserer Tage zählt und zudem maßgeblich am derzeit erscheinenden Nietzsche-Kommentar beteiligt ist,² legt mit diesem Buch eine

¹ *Lexikon der imaginären philosophischen Werke* / Andreas Urs Sommer. - 1. - 6. Tsd. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2012. - 361 S. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 326). - ISBN 978-3-8218-6241-5 : EUR 32.00 [#2573]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz359655289rez-1.pdf> - *Menschen des XVIII. Jahrhunderts* / Charles-Augustin Sainte-Beuve. Übers. von Ida Overbeck. Initiiert von Friedrich Nietzsche. Mit frisch entdeckten Aufzeichnungen von Ida Overbeck. Neu ed. von Andreas Urs Sommer. - Orig.-Ausg., limitiert und nummeriert. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2014. - 320 S. ; 22 cm. + Beil. ([1] Bl.). - (Die andere Bibliothek ; 355). - ISBN 978-3-8477-0355-6 : EUR 36.00 [#3712]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz410177172rez-1.pdf>

² *Kommentar zu Nietzsches "Jenseits von Gut und Böse"* / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XVI, 939 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 5,1). - ISBN 978-3-11-029307-4 : EUR 69.95 [#4912]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8096> - *Kommentar zu Nietzsches "Der Fall Wagner", "Götzen-Dämmerung"* / Andreas Urs Sommer. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XVI, 698 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,1). - ISBN 978-3-11-028683-0 : EUR 69.95 [#3032]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378672827rez-1.pdf> - *Kommentar zu Nietzsches "Der Antichrist", "Ecce Homo", "Dionysos-Dithyramben", "Nietzsche contra Wagner"* / Andreas Urs Sommer. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2013. - XX, 921 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 6,2). - ISBN 978-3-11-029277-0 : EUR 69.95 [3113]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38138229Xrez-1.pdf>. - Er ist auch Mitherausgeber von *Nietzsche als Philosoph der Moderne* / hrsg. von Barbara Neymeyr und Andreas Urs Sommer im Auftr. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. - Heidelberg : Winter, 2012. - 327 S. ; 24 cm. - (Akademie-Konferenzen / Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg ; 9). - ISBN 978-

gediegene Darstellung vor, wie sie nur aus langjähriger Vertrautheit mit Nietzsche erwachsen kann. Das Buch,³ hervorgegangen aus Freiburger Vorlesungen, ist eine vorzügliche Einführung in Nietzsches Leben als Philosoph und Schriftsteller (im ersten Teil, der *Nietzsches Welt* gewidmet ist). Zweitens präsentiert das Buch aber im selben Maß *Nietzsches Nachwelt*, also das, was mit den „Folgen“ des Titels gemeint ist. In einem kurzen Abschnitt wird aber dann auch noch *Nietzsches Zukunft* thematisiert, was nicht zuletzt deshalb zwingend erscheint, als Nietzsche selbst sich in besonderer Weise mit den Philosophen der Zukunft verbunden fühlte.

Sommer schreibt immer klar und präzise, so daß es eine Freude ist, seinen Ausführungen zu folgen. Die Lebensabschnitte, vor allem seine Schriften,⁴ werden gekonnt, auf das Wesentliche konzentriert, vorgestellt, wobei immer auch, selbst wenn das nicht in extenso durch Fußnoten nachgewiesen wird, die aktuelle Forschung berücksichtigt wird. Das Buch verdankt sich dieser Forschung, geht aber leichtfüßig voran, ohne gelehrten Ballast, den man ja nach Bedarf in anderen Werken nachlesen kann. So aber bekommt auch derjenige, der sich noch an die Lektüre von Nietzsches Werken machen muß, wertvolle Hinweise. Denn nicht nur bietet Sommer immer auch eine Reflexion auf die literarische Form, sondern vergleicht die einzelnen Bücher, die jeweils in ihrer Eigenart gewürdigt werden. Dazu kommt auch eine di-

3-8253-5812-9 : EUR 29.00 [#2550]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333839684rez-1.pdf> - Darüber hinaus sei verwiesen auf **Kommentar zu Nietzsches "Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne"** / Sarah Scheibenberger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 137 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; Bd. 1,3). - ISBN 978-3-11-045873-2 : EUR 69.95 [#4764]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469528532rez-1.pdf> sowie auf **Kommentar zu Nietzsches „Die Geburt der Tragödie“** / Jochen Schmidt. [Hrsg. von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften]. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XX, 456 S. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 1,1). - ISBN 978-3-11-028691-5 : EUR 69.95 [#3033]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377858552rez-1.pdf> und **Kommentar zu Nietzsches "Morgenröthe"** / Jochen Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015.- XII, 611 S. : Faks. ; 24 cm. - (Historischer und kritischer Kommentar zu Friedrich Nietzsches Werken ; 3,1). - Beigedr.: **Kommentar zu Nietzsches "Idyllen aus Messina"** / Sebastian Kaufmann. - ISBN 978-3-11-029303-6 : EUR 69.95 [#4253]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8083>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1123230102/04>

⁴ Wer mehr ins Detail gehen will oder muß, greife z.B. auf die umfassenden kooperativen Kommentare zurück: **Friedrich Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse** / hrsg. von Marcus Andreas Born. - Berlin : De Gruyter ; Akademie-Verlag, 2014. - VII, 252 S. ; Faks. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 48). - ISBN 978-3-05-005674-61 : EUR 24.95 [#3831]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378404644rez-1.pdf> oder **Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft** / hrsg. von Christian Benne und Jutta Georg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 188 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 57). - ISBN 978-3-05-006498-7 : EUR 24.95 [#4329]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8267>

stanziierte Einstellung zu dem, was lange Zeit von vielen Interpreten als einschlägige Lehren Nietzsches betrachtet wurden, wie der Wille zur Macht oder die ewige Wiederkehr des Gleichen. Insbesondere (aber nicht nur) in **Also sprach Zarathustra**, spielt die rhetorische Gestalt des Textes eine Rolle, da sie das Problem aufwirft, in welchem Bezug das prophetische Sprechen der Figur Zarathustra zu dem philosophischen Denken Nietzsches stehen mag.⁵ Die Betrachtung der Texte jeweils für sich erhöht die Präzision des Überblicks, aber auch die hermeneutische Subtilität, so daß vor diesem Hintergrund auch allzu gewisse Interpretationen der Philosophie Nietzsches relativiert werden.

Nietzsches Folgen werden bei Sommer nicht nach den üblichen Schemata durchdekliniert, also in bezug auf bestimmte Länder,⁶ Autoren oder Ideenkreise,⁷ vielmehr geht es Sommer um „Nietzsche-Nachgeschichten“, die „Abschattungen des Ernstes und der Heiterkeit“ nachzeichnen; eine „neue Wirkungsgeschichtsschreibung“ fragt nicht so sehr danach, „wer genau welche Nietzsche-Deutungsoption vertreten habe“, oder danach, ob ein bestimmter Autor Nietzsche richtig verstanden habe (S. 98). Es geht ihm darum: „Welche Funktion kam und kommt 'Nietzsche' in den unterschiedlichsten kulturellen Zusammenhängen zu?“ Nun ist es natürlich auch so, daß man bei der Frage nach Funktionen auch die Tragfähigkeit bestimmter Deutungen und Bilder nicht wird übergehen dürfen, denn schließlich kann dies zu einem differenzierten Nachvollzug beitragen. Die These Sommers, bestimmte Interpretationen (Stichwort: Bierernst) würden „die Vielstimmigkeit Nietzsches zum Verstummen“ bringen, setzt ja voraus, daß die Anerkennung der Vielstimmigkeit letztlich zu korrekteren Lesarten führt. Sonst liefe die Kritik selbst ins Leere. Dabei stellt sich aber auch heraus, wie Sommer sieht, daß es durchaus strittig ist, welchen Stellenwert bestimmte Formen des Sprechens im Gesamtwerk Nietzsches haben. Wenn etwa an manchen Stellen Nietzsche ironisch oder experimentell-perspektivisch spricht, so an anderer Stelle prophetisch, was wiederum zum Zarathustra-Buch führt:

⁵ Vgl. auch **Was ist Nietzsches Zarathustra?** : eine philosophische Auseinandersetzung / Heinrich Meier. - München : Beck, 2017. - 237 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70794-0 : EUR 26.95 [#5122]. - Rez.: Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ So z.B. **American Nietzsche** : a history of an icon and his ideas / Jennifer Ratner-Rosenhagen. - Chicago, Ill. [u.a.] : University of Chicago Press, 2012. - 452 S. : Ill. - ISBN 978-0-226-70581-1.

⁷ Solche Studien bleiben gleichwohl nötig und nützlich. Siehe zuletzt z.B. **Anarchistische Deutungen der Philosophie Friedrich Nietzsches** : Deutschland, Großbritannien, USA (1890 - 1947) / Dominique F. Miething. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2016. - 533 S. ; 23 cm. - Zugl.: Berlin, FU, Diss., 2016. - ISBN 978-3-8487-3711-6 : EUR 99.00 [#5121]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8388> - Frühere Publikationen, die in **IFB** besprochen wurden, sind z.B. **Nietzschéanisme, c'est moi** : Oscar Levy und die Einführung Nietzsches in England / Leila Kais. - 1. Aufl. - Berlin : Parerga-Verlag, 2010. - 396 S. ; 22 cm. - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss. - ISBN 978-3-937262-93-2 : EUR 38.00 [#1319]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz326576932rez-1.pdf>;

„Nietzsche hat sich selbst in prophetischem Sprechen geübt, so dass seine Ecce-homo-Beteuerung, in Also sprach Zarathustra rede ‚kein *Prophet*, keiner jener schauerlichen Zwitter von Krankheit und Willen zur Macht, die man Religionsstifter nennt‘, nicht jeden zu überzeugen vermag“ (S. 111).

Sommer geht auf verschiedene politisch motivierte Appropriationen ein, die manchmal eher marginale Bedeutung haben, manchmal versteckter Natur sind, oft aber dadurch gekennzeichnet sind, daß die entsprechenden Personen sich das kulturelle Kapital zunutze machen wollen, das mit dem Namen Nietzsches verbunden ist. Nietzsche, so Sommer, sei „politisch polymorph“, doch darf man etwas Zweifel haben, wenn er dann als Beleg darauf verweist, daß in der amerikanischen Debatte Nietzsche ausgerechnet für die Demokratie in Beschlag genommen wurde. Das muß immer als eine Lesart *contre coeur* gelten, die Nietzsche nicht gerecht werden kann. Richtiger wäre es demnach, die *Lesarten* Nietzsches als politisch polymorph anzusetzen.

Sommer führt viele interessante Details an, über deren Wertung und Signifikanz man freilich diskutieren könnte. Nur ein Beispiel: Es zeige die „Verschämtheit im politischen Umgang mit Nietzsche“, wenn auf dem Gedenkstein für Julius Leber das Nietzsche-Zitat aus dem Zarathustra-Buch nicht nachgewiesen werde (S. 125 - 126), obwohl es genauso gut sein kann, daß man das Zitat eben deshalb nicht mit Quellenangabe versehen hat, weil es aus einem sehr bekannten Buch stammt. So ist immerhin eine alternative Deutung denkbar. Ob Nietzsche, der als „Denker der Nicht-Identität“ zu verstehen sei, wirklich „auf alle Identitären eine magische Anziehungskraft“ ausübt, läßt sich auf der Basis seiner Darstellung nicht beurteilen, da dazu keine belastbaren Quellen präsentiert werden. Andere Beispiele der Berufung auf Nietzsche sind potentiell interessanter, können aber im Rahmen des vorliegenden Buches nur knapp angerissen werden, ob es nun um Peter Sloterdijks ***Regeln für den Menschenpark*** geht, die vor etlichen Jahren eine heftige Feuilletondebatte auslösten, oder um Michel Houellebecqs ***Soumission***, in dem dieser Autor eine piffige Verquickung von Islam und Nietzsche vornimmt (S. 128 - 129).

Es muß an dieser Stelle genügen, auf die vielen weiteren interessanten Bezüge hinzuweisen, die Sommer auf knappem Raum zu einem schönen Kaleidoskop in Sachen Nietzsche zusammenfügt. Nicht nur die streng philosophischen Rezeptionen kommen hier in den Blick, zu denen man durchaus auch noch die ironischen Ausflüge eines Richard Rorty zählen kann, sondern auch mehr oder weniger interessante oder seltsame Anverwandlungen Nietzsches in Kunst und Literatur, von bedeutenden Kunstwerken wie Thomas Manns ***Doktor Faustus*** über weniger bedeutende, aber gleichwohl wichtige Werke wie Walter Flex' ***Der Wanderer zwischen den Welten*** bis hin einem Münsteraner Tatort. Aber auch Robert Neumanns Nietzsche-Parodien werden gebührend berücksichtigt, die zu den lustigsten des Genres gehören.⁸ Schließlich sei noch auf eines der interessantesten Kapitel

⁸ Zu Robert Neumann siehe ***Mit eigener Feder*** : Aufsätze, Briefe, Nachlassmaterialien / Robert Neumann. Franz Stadler (Hrsg.). - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2013. - 925 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7065-5081-9 : EUR 49.90

verwiesen, in dem Sommer sich nur anhand des meist paratextuellen Materials (Vorwörter, Motti, Einleitungen) von zehn Nietzsche-Studien mit den Deutungsoptionen befaßt. Berücksichtigt werden hier Werke von Lou Andreas-Salomé, Alois Riehl, Richard M. Meyer, Ernst Bertram, Theodor Lessing, Alfred Baeumler, Karl Löwith, Karl Jaspers, Eugen Fink und Martin Heidegger. So entsteht ein sehr aufschlußreiches Panorama, bei dem Sommer indes bei aller Verschiedenheit der Ansätze auffällt, daß es den Autoren noch an „Mut zur Pluralität“ fehle (S. 165). Außerdem präge sich der Versuch, philosophisch Ordnung zu schaffen, vor allem in der jüngeren analytischen Debatte karikaturhaft aus, so daß der philosophische Ernst von unfreiwilliger Komik angezogen werde (S. 166). Schließlich bleibt die Frage, die natürlich auch Sommer nicht beantwortet, weil sie uns alle betrifft: „Wie sollen wir, nach Nietzsche, philosophieren?“ (S. 166)

Fazit: eine insgesamt gelungene Ergänzung der vorhandenen Einführungsschriften zu Nietzsche, die sich durch wohlthuende Sachlichkeit auszeichnet und so mit ihren abschließenden Fragen, wie eine Welt ohne Nietzsche unter den Aspekten von Ernst und Heiterkeit aussehen würde, die Leser nicht mit Antworten entläßt, sondern mit Fragen. Das dürfte letztlich auch im Sinne Nietzsches gewesen sein.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8521>

[#3329]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz395228352rez-1.pdf> - **Umschrift und Einmischung** : Robert Neumanns Schreiben zwischen Selbst(er)findung, Parodie und Engagement / Anne Maximiliane Jäger-Gogoll. - Heidelberg : Winter, 2015. - 347 S. ; 25 cm. - (Reihe Siegen ; 172 : Germanistische Abteilung). - ISBN 978-3-8253-6475-5 : EUR 49.40 [#4529]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8103>